

Schweiz am Sonntag
26.1.14

Neues Millionen-Projekt soll Schulen verbessern

Lehrer und Schulleiter spannen für ein landesweites Vorhaben zusammen

VON YANNICK NOCK

Diese Woche haben Vertreter des Schweizer Lehrerverbands (LCH) und des Schulleiterverbands (VSLCH) eine spezielle Kooperation beschlossen: «ProfilQ» heisst das neue Projekt, das Schulen in der ganzen Schweiz verbessern soll.

Im Fokus steht die Evaluation einzelner Schulen und wie diese ihre Qualität steigern können. So erhalten Lehrer

beispielsweise über eine Webseite Rückmeldungen von Schülern und Eltern. Ausserdem können Lehrpersonen andere Schulen besuchen und anschliessend Verbesserungsvorschläge präsentieren.

Mit den bisherigen externen Erhebungen der kantonalen Fachstellen und den Leistungsmessungen sind die Verbände unzufrieden. «Man kann nicht dauernd nur Daten und Einschätzungen produzieren, ohne konkreten Support

anzubieten», sagt Jürg Brühlmann, Leiter der pädagogischen Arbeitsstelle des Schweizer Lehrerverbands. Vielmehr müsste man die Schulen darin unterstützen, selber aktiv zu werden. «ProfilQ» soll diese Mängel nun beheben.

RUND EINE MILLION Franken investieren Lehrer und Schulleiter in das auf 5 Jahre angelegte Projekt. Zwei Drittel der Kosten trägt die Stiftung Mercator, die sich für

eine «lernbereite und weltoffene Gesellschaft» einsetzt. Im Sommer startet das Projekt «ProfilQ», dann ist auch die Webseite online. Einer der Hauptbestandteile wird dabei die sogenannte Schulvisite: Schulen mit speziellen Stärken und Entwicklungen werden auf der Webseite porträtiert – und bekommen finanzielle Unterstützung. Sie erhalten 500 Franken pro Besuchergruppe, die sie empfangen und über ihre Innovation informieren.